

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Soziale Arbeit

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera



hslu.ch/m132

MAS
Sexuelle Gesund-
heit im Bildungs-,
Gesundheits- und
Sozialbereich

Liebe, Sexualität und sexuelle Gesundheit – umfassend denken und kompetent handeln



Prof. Daniel Kunz
dipl. Sozialarbeiter MSW
und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Studienleitung

Die Diskussion um die gesellschaftlichen Konflikte zur Bedeutung geschlechtlicher, sexueller und kultureller Identitäten im Zusammenleben ist oft moraldominiert und emotional.

Ein berufsbezogener Zugang erfordert aber eine sachliche Herangehensweise. Gefragt sind Wissen, Können, ethische Kompetenzen und ein vorurteilsfreier Blick.

Das MAS-Programm ist der Ethik der Menschenrechte verpflichtet und folgt der Definition sexueller Gesundheit der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Es bietet wissenschaftsbasierte Konzepte und Methoden, um die komplexe Thematik sexueller Gesundheit in verschiedenen Arbeitsfeldern mit unterschiedlichen Adressatinnen und Adressaten umzusetzen. Der Fokus liegt auf einer bejahenden Sichtweise von Sexualität, der Achtung der Vielfalt von Lebensweisen und der Stärkung egalitärer Geschlechterverhältnisse. Körper, Achtsamkeit und Grenzen haben heute einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert und erhalten somit die ihnen zustehende Aufmerksamkeit. Der Schutz der Privatsphäre ist dabei ein besonderes Anliegen.

Die erworbenen Kompetenzen befähigen Sie, in einem umfassenden Sinne, Themen sexueller Gesundheit professionell zu bearbeiten. Sie lernen die sexuelle Gesundheit und die sexuellen Rechte auf individueller und struktureller Ebene zu schützen und zu gewährleisten.

Weitere Informationen zum MAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Die CAS-Programme

Pflichtmodul:

CAS Sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte (24 Tage, 15 ECTS)

Kompetenzerwerb: Umgang mit dem Hand-
werkzeug politischer und fachwissenschaftlicher Analyse, ergänzt um Instrumente von Advocacy sowie Erlangung von Professionalität in der Realisierung netzwerkinitiiert
er Angebote durch Empowerment und Partizipation zu Themen sexueller Gesundheit in verschiedenen Arbeitsfeldern des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereichs. Aktuelle Themenschwerpunkte und Studienreise.

Wahlpflichtmodule:

CAS Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (24 Tage, 15 ECTS)

Kompetenzerwerb: Konzeption, Darstellung und Vermittlung sexualitätsbezogener Themen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. Ermöglicht wird ein fundierter Kompetenzaufbau als berufliche Spezialisierung für Fachpersonen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich.

CAS Psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexueller Gesundheit (24 Tage, 15 ECTS)

Kompetenzerwerb: Kennenlernen des systemischen Beratungsansatzes und weiterer Methoden mit dem Ziel, Klientinnen und Klienten darin zu unterstützen, einen gelingenderen Umgang mit einer als problematisch erlebten Sexualität oder sexuellen Gesundheit zu finden.

Der MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich bildet in sich eine Einheit und ist innerhalb eines zeitlichen Rahmens von maximal sechs Jahren zu absolvieren. Bei freien Studienplätzen ist der Einstieg in das MAS-Programm mit jedem CAS-Programm möglich.

Alle Informationen zu den CAS-Programmen finden Sie auf der Website unter [hslu.ch/m132](https://www.hslu.ch/m132).

Das Master-Modul

Sie schliessen das MAS-Programm mit dem Master-Modul ab. Das Master-Modul besteht aus der Studienreise, der Master-Arbeit sowie dem Kolloquium.

Studienreise (3 Studientage, 3 ECTS)

Während der dreitägigen Studienreise besuchen Sie innovative Projekte (inkl. Vor- und Nachbereitung). Die Studienreise wird von Ihnen mitentwickelt und findet während des Pflichtmoduls statt.

Master-Arbeit und Kolloquium (15 ECTS)

Zum Abschluss des MAS-Programms erstellen Sie eine Master-Arbeit. Dies kann die wissenschaftliche Vertiefung einer Ihrer Leistungsnachweise aus einem CAS-Programm sein. Sie belegen damit Ihre Kompetenzen in der menschenrechtsbasierten Auseinandersetzung mit Themen von Sexualität und sexueller Gesundheit und zeigen, dass Sie in der Lage sind, eine Fragestellung der Praxis wissenschaftstheoretisch darzustellen und so begründet zu handeln.

Bei der Erstellung der Master-Arbeit orientieren Sie sich an den Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie werden in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und bei der Erarbeitung der Disposition durch eine Begleitperson unterstützt. Sie schliessen das Master-Modul mit einem Kolloquium ab, in dem Sie Ihre Master-Arbeit präsentieren und verteidigen.

«Dank dem MAS-Programm kann ich in meiner Arbeit Themen bewusst menschenrechtsbasiert konzipieren und mein Handeln wissenschaftlich begründen und reflektieren. Die sinnvolle Vernetzung von Pädagogik, Beratung und Politik in der Weiterbildung hat mir dabei wesentlich geholfen. Der Austausch mit den Studienkolleginnen und -kollegen sowie mit Dozierenden war dabei unerlässlich und enorm bereichernd.»

Sandra Meyer Bontjer, Absolventin MAS Sexuelle Gesundheit, Hebamme, Dozentin Bachelor-Studiengang Hebamme, Berner Fachhochschule Fachbereich Gesundheit

Ziele, Zielgruppen

Ziele

Die Studierenden

- besitzen umfassendes Fachwissen zu Theorien von Gender, Sexualität und sexueller Gesundheit sowie ihren gesellschaftlichen Einflussfaktoren.
- kennen die Bedeutung des menschenrechtsbasierten Ansatzes für Themen der Sexualität und sexuellen Gesundheit und können ihn zur Grundlage ihres professionellen Handelns machen.
- verfügen über die notwendigen ethischen Kompetenzen, um im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit in sexualitätsbezogenen Themen professionell die Privat- und Intimsphäre der Beteiligten zu schützen.
- haben eine differenzierte Sichtweise auf unterschiedliche Zielgruppen und deren Bedürfnisse in sexualitätsbezogenen Themen. Sie sind in der Lage, diese partizipativ zu Akteurinnen und Akteuren zu machen.
- kennen verschiedene Konzepte, Methoden und Instrumente der Prozesssteuerung in Sexualpädagogik, psychosozialer Beratung und Advocacy als Befähigung zur professionellen Arbeit.
- können neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu sexueller und reproduktiver Gesundheit bewerten und in die praktische Ebene ihres professionellen Handelns übersetzen.
- können auf die Angebots- und Programmentwicklung ihrer Organisation fachlich begründet nach innen und aussen Einfluss nehmen.

Zielgruppen

Das MAS-Programm richtet sich an Fachpersonen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereichs, in denen Themen der sexuellen Gesundheit praktische Relevanz haben und eine professionelle Bearbeitung erfordern. Die Fachpersonen verfügen über einen Abschluss in Sozialer Arbeit, Pädagogik, Psychologie, Medizin oder im Gesundheitsbereich.

Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand, Studienabschluss

Zulassung

Zulassen sind Studierende mit einem Hochschulabschluss (Fachhochschule, Universität oder ETH). Interessierte ohne Hochschulabschluss können über ein standardisiertes Zulassungsverfahren («sur dossier») aufgenommen werden. Zusätzlich vorausgesetzt ist der Nachweis von mindestens drei Jahren Berufserfahrung in Bildung, Beratung bzw. Tätigkeiten, in denen Themen sexueller Gesundheit eine Relevanz haben.

Kosten

Die Kosten der CAS-Programme sowie des Master-Moduls entnehmen Sie bitte der Website unter hslu.ch/m132.

Dauer und Zeitaufwand

Die Dauer des MAS-Programms kann aufgrund der Modulzusammenstellung beziehungsweise privater Umstände variieren, dauert in der Regel jedoch drei Jahre. Der Gesamtaufwand beträgt 1'800 Stunden (60 ECTS). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Studienabschluss

Der erfolgreiche Abschluss des MAS-Programms führt zum Titel «Master of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Sexueller Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich». Die Studierenden des MAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 60 ECTS erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Unterrichts besucht,
- die Master-Arbeit und das Kolloquium bestanden haben.

Fachtitel

Für den erfolgreichen Abschluss der beiden Wahlpflichtmodule erwerben die Studierenden zusätzlich den Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ». sante-sexuelle.ch/fachtitel

Dozierende und Fachbeirat

Dozierende

Die Dozierenden sind ausgewiesene Fachpersonen mit wissenschaftlicher Qualifikation und umfassender Praxiserfahrung. Sie gewährleisten die breite interdisziplinäre Abstützung, welche die Handlungsfelder der sexuellen und reproduktiven Gesundheit auszeichnet. Allen gemeinsam ist die besondere Berücksichtigung des menschenrechtsbasierten Arbeitens.

Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website publiziert.

Fachbeirat

Ein Fachbeirat und die Ausbildungskommission von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ begleiten den Studiengang kritisch, sowohl in konzeptioneller als auch in inhaltlicher Hinsicht.

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung, Unterrichtsort

Daten

Sie können mit jedem CAS-Programm in das MAS-Programm einsteigen. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website unter [hslu.ch/m132](https://www.hslu.ch/m132).

Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie den Anmeldeschluss finden Sie auf der Website. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden alle Anmeldungen formal und inhaltlich geprüft. Anmeldungen für das Gesamtprogramm MAS Sexuelle Gesundheit werden vorrangig bearbeitet. Über die Aufnahme entscheidet die Studienleitung. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Ist das MAS-Programm ausgebucht oder wird es aufgrund ungenügender Nachfrage nicht durchgeführt, werden Sie so rasch wie möglich darüber informiert. Bei Annullierung der Anmeldung vor Vertragsunterzeichnung ist eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.– (bei Aufnahmeverfahren «sur dossier» CHF 300.–) zu entrichten. Alle weiteren Modalitäten sind dem Weiterbildungsvertrag zu entnehmen.

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Studienleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Michèle Birrer, T +41 41 367 48 46,
michele.birrer@hslu.ch

Studienleitung (konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Prof. Daniel Kunz, T +41 41 367 48 77,
daniel.kunz@hslu.ch

Ort

Der Unterricht findet an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofs Luzern am Ufer des Vierwaldstättersees statt.

Inhalt und Aufbau des MAS-Programms

Das können Sie vom MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich erwarten:

- Erwerb fundierten Grundlagenwissens zu Gender, Sexualität und sexueller Gesundheit als Voraussetzung zum Verständnis des Zusammenhangs zwischen sozialen Faktoren und gelingender sexueller Gesundheit beziehungsweise sexuellem Wohlbefinden.
- Vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Menschen- und Gesellschaftsbildern zu Sexualität, mit dem Ziel, individuelle beziehungsweise gesellschaftliche Kontroversen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen besser zu verstehen und mit ihnen im Berufsalltag souverän umzugehen.
- Vom Wissen zum Handeln: Konsequente Theorie-Praxis-Verknüpfung, indem das Erlernete mit Hilfe der Leistungsnachweise in der Praxis erprobt und die erworbenen Erfahrungen reflektiert werden können.

- Menschenrechtsbasierung, die ein Verständnis dafür schafft, wie in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Handlungszusammenhängen Adressatinnen und Adressaten zu Akteurinnen und Akteuren werden.
- Zertifizierung mit dem Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ» (SGCH) bei erfolgreicher Absolvierung der zwei Wahlpflichtmodule.

Didaktisches Konzept

Der Grundgedanke der Menschenrechtsbildung, dass Menschen aktiv und partizipativ in den Unterricht einzubeziehen sind, prägt die Lehr- und Lernphilosophie dieses MAS-Programms. Daher besteht das didaktische Konzept aus einer Mischung vielfältiger Lern- und Sozialformen.

Der MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich besteht aus drei CAS-Programmen und dem Master-Modul:

Pflichtmodule	CAS Sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte	Master-Modul
Wahlpflichtmodule	CAS Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen*	CAS Psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexueller Gesundheit*

*Für den erfolgreichen Abschluss der zwei Wahlpflichtmodule erwerben die Studierenden zusätzlich den Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ».

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit und SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit und Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Werftestrasse 1, Postfach 2945, 6002 Luzern, Schweiz
T +41 41 367 48 48, sozialarbeit@hslu.ch,
hslu.ch/sozialarbeit

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ ist eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Stiftung, die sich für die Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie der sexuellen Rechte einsetzt. Sie ist die schweizerische Dachorganisation der Beratungsstellen für sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung sowie der Fachverbände dieser Berufsgruppen.

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Marktgasse 36, 3011 Bern, Schweiz
T +41 31 311 44 08
info@sexuelle-gesundheit.ch
sante-sexuelle.ch

«Der relativ neue und sich noch stark entwickelnde Bereich der öffentlichen Gesundheit braucht Fachpersonen, die Konzepte, Strategien und Referenzrahmen zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit entwerfen und umsetzen können. Der MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich bildet diese Expertinnen und Experten aus.»
Anita Cotting, ehemalige Geschäftsführerin, SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ